

Vocales.

Halle, 6. Dezember.

[Schöffengericht.] In gestriger Sitzung war unter anderem wegen eines geringfügigen Diebstahls verhandelt, den sich ein den gebildeten Ständen Angehöriger in bedauerlicher Verirrung hatte zu Schulden kommen lassen. Am 17. November befand sich der stud. theol. R. in Hochmuths Reinsurration als Gast und eignete sich aus einem Cigarettenkasten einige Cigaretten an, was von anderen Gästen bemerkt und dem Wirth mitgetheilt worden war. Dieser beobachtete nun von einem Nebenzimmer aus durch eine Glas Thür das fernere Benehmen des R. und gewahrte, wie dieser aufstand und ein Bündchen mit 50 Cigaretten von einer Stel- lage nahm, das er alsbald unter seinem Rocke verbarg. Der Wirth kam dann zu R. heran und da derselbe sich entfernen wollte, ergriff er ihn, erst die Cigaretten, die er genommen, wieder herauszugeben, worauf der also Angeredete den Besitz derselben leugnete, aber durch p. Hochmuth in Gegenwart der anderen Anwesenden seines Diebstahls überführt wurde, indem ihm das Cigarettenbündchen unter dem Rocke hervorgeholt ward. Nach diesen Thatfachen konnten des Angeklagten Angaben, daß er die Cigaretten nur an sich genommen, um selbige käuflich zu erwerben, sein Glauben begünstigen werden und ward ihm eine 14tägige Gefängnißstrafe nebst Tragung der Kosten subditiert entgegen dem Antrage der Staatsanwaltschaft, welche 1 Monat Gefängniß beantragt hatte. Frau Götter geb. Henze aus Derschitz a/Petersberge, 59 Jahre alt, schon einige Male wegen Felddiebstahl verurtheilt,

war wiederum solchen Vergehens angeklagt und beschuldigt, am 19. September einmal und am 20. September zweimal eine Quantität Rüben nebst Rübenblättern von einem Acker in Heberseer Flur aus einer Rübenmiete entwendet zu haben, was sie indeß trotz Aussagen von Augenzeugen beharrlich leugnete, behauptend, daß sie nur einige Rübenblätter auf- geknöpft habe. Durch ungenügende Beweismittel während der Verhandlung, indem sie mit fetter Stimme die Zeugen des Faltschwörens beschuldigte, ward ihre einseitige Ent- fernung aus dem Gerichtssaale nöthig und das Urtheil lau- tete schließl. des Felddiebstahls schuldig in 3 Fällen, wo- für 1 Woche Gefängniß nebst Kostentragung festgesetzt ward.

Einer der auf hiesigen Güterbahnhöfen so häufig vor- kommenden Diebstähle bildete den Gegenstand einer Verhand- lung, bei welcher als Angeklagter der Bahnarbeiter Friedrich Arthur Haake aus Dieritz erschien, dem zwei solcher Dieb- stähle zur Last gelegt waren. In der Nacht vom 7. zum 8. April ist aus einem Güterwagen der Magdeburg-Halber- städter Bahn aus einem Koffi ein Stück Messeltium und am 27. Juni Nachts aus einem zum Versandt verladenen Kuff- wagen ein Teppich entwendet, worauf nach Anzeige bei der Polizei von dieser Ermittlungen angestellt wurden, die zu einer Hausdurchsuchung am 7. Juli bei Haake führten, wo be- sagter Stoff, größtentheils zu Kleidern verarbeitet, wie auch erwänter Wagenteppich vorgefunden ward. Der Angeklag- tige leugnete trotzdem den Diebstahl unter der Behauptung, das Zeug schon im Februar von seiner Mutter, die es von Leipzig mitgebracht, geschenkt erhalten zu haben, was diese

loeben bestätigte; den Teppich, der am 27. Juni entwendet war, will Haake schon am 21. Juni von einem „Unbekann- ten“ auf hiesigen Markte für 1 A 20 $\frac{1}{2}$ in schmutzigen Zustande gekauft haben, was jedoch durch die gehörten Zeu- gen widerlegt wurde. Die Bahnverwaltung ist in vorliegen- dem Falle die Geschädigte und Haake ward des Diebstahls in 2 Fällen für überführt erachtet, wonach 3 Monat Ge- fängniß gegen ihn beantragt, vom Gerichtshof aber auf 2 Mo- nat nebst Kostentragung erkannt wurde.

Wegen Hausfriedensbruch ward der Schmiedemeister und Gasmirth Karl Brauns aus Fienstedt zu 10 W. Geld- strafe oder 2 Tagen Gefängniß, sowie zur Kostentragung verurtheilt. Am 23. August hat er sich aus dem Laden des Buchbinders Fräulein Löwenberg hier, wo er wegen Mißge- bruchs zur Durchsicht von ihm an Frau Löwenberg überrei- chten Schiffskisten eingetreten war, trotz dreimaliger Auffor- derung des p. Löwenberg nicht entfernt, so daß ihn selbiger hinausdrängen mußte. Der Gegenbeweis, er hätte nur mit einem Fuß auf der Ladenhülle gestanden, war ihm nicht gelungen.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupte bei der Königl. Schiffslaufe bei Trotha) am 5. Dezember Abends 2,70, am 6. Dezember Morgens 3,60 Meter.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt eine Extrabeilage der Herren Huth & Co. hier, gr. Steinstraße 8, betr. „Weihnachtsartikel“ bei.

Der gegen den Schirmmacher Wilhelm Odenburg aus Leipzig unterm 18. Ja- nuar 1883 erlassene und unterm 6. Mai d. J. erneuerte Steckbrief ist erloschig. Halle a/S., den 5. Dezember 1884. Königl. Staatsanwaltschaft. von Moers.

Nachlass-Auction.

Dienstag den 9. d. Mts. von Vor- mittags 9 Uhr an soll Rathhaus- gasse Nr. 7

ein grosser Mobilia- Nachlass meistbietend versteigert werden. Halle a/S., 5. Dezember 1884. Paul Rindfleisch, Auct.- u. Commissar und Gerichts-Taxator.

NB. Die Gegenstände können Mont- tag von 10—12 Vorm. in Augenschein genommen werden. Trunksucht

in allen Städten bestritt nach 10jähr. Praxis reell und gewissenhaft und ohne Vorwissen Th. Konetzky, Berlin, Brunnstr. 53. Erfinder der Radikaluren und Spezialist für Trunksucht - Leiden. Antich beglaubigte Dankungsschreiben, welche d. Wirkung meiner unabertroffenen Mittel gegen d. der Nach- schmer beweisen, gratis.

Verein für Erdkunde.

Außerordentlich Sitzung am Dienstag, den 9. d. Mts., um 8 Uhr, im großen Saal des Hofes zum „Kron- prinzen“ (unter Vertheilung der Damen). Vortrag des Herrn Aulebert (als Gast): Land und Leute von Madagaskar. Kirchhoff.

Gartenbau-Verein.

Monats - Versammlung Dienstag den 9. Dezember Abends 8 Uhr im „Kronprinzen“. Tagesordnung: Mittheilungen des Herrn Prof. Dr. Tasdenberg. Referate der Herren Spindler u. Bräter. Fragelasten. Schröder.

Preussischer Beamten-Verein.

Wegen Vermittlung unseres Vereinslokals durch den Kunstgewerbeverein kann unsere Dezemberversammlung erst am 17. d. M. abgehalten werden. Halle, den 6. Dezember 1884. Der Vorstand. S. B.: Dr. Schraber. Geh. Regierungsrath.

Mariage!

Ein gemüthvolles, feingeb. f. Mädchen von angenehmem Aeußern, Mitte Zwanziger, mit einigen Tausend $\frac{1}{2}$ Vermögen wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft höherer Be- amten, den feineren Gesellschaftskreisen ange- hörig, etwa höherer Lehrer zw. 30 und 40 J. Ehrenhafte Herrn wollen nur ernstgemeinte Offerten unter Correspondenz 123 postl. Quedlinburg a/S. gefälligst niederlegen. Vermittler verbeten.

Die Volksküche

befindet sich Brunostraße Nr. 16. Das Essen von Warten für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorrätzig sein wird. Anweisungen auf ganze Portionen, à 26 $\frac{1}{2}$, auf halbe, à 13 $\frac{1}{2}$, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn Louis Sack, gr. Ulrichstr. 24, zu haben.

Taubstummen-Anstalt.

Mehrere Tage vor Weihnachten wird den 52 anderweitig ganz armen Taubstummen die Freude der Christbescherung bereitet werden. Mühselige Herzen werden geben, durch Opfer der Liebe der bedauernswürdigen Kinder zu gedenken. Klots.

Den Obdachlosen

— 17 Frauen und 60 Kindern — im Asyl Klosterstraße 9, soll auch in diesem Jahre eine kleine Weihnachtsfreude bereitet werden und sind die Unterzeichneten gern bereit, Selb- oder andere Geschenke entgegen zu nehmen.

Vange, Rentier, Louisenstraße 12; Senf, Rentier, gr. Ulrichstraße 6; Bangeroth, Hilfsprediger, Georgstr. 8; Gungl, Kauf- mann, obere Leipzigerstraße 33 im Comtoir; Frau Superintendentin Herbt, Parz 8; R. Weinhal, Mechaniker, Fienriedtstraße 8.

Bitte.

Auch den Wabergstätten in der Herberge zur Heimath ist bisher eine Weihnachts- freude bereitet. Wir möchten, daß dieselbe auch zum kommenden Christfest nicht ohne solches Zeichen der Liebe bliebe und bitten da- her um freundliche Gaben an Geld und Klei- dungsstücken, besonders um Wäsche, Strümpfe, Stiefeln. Man wolle die Spenden in der Herberge zur Heimath, Mauergasse 6, oder bei den Unterzeichneten abgeben. Geßler, Kaufmann, Ulrich, Dampred. Rangesgasse 25. gr. Ulrichstr. 13.

Interims-Stadt-Theater.

Sonntag den 7. Dezember. Außer Abonnement. Zum letzten Male: Der Raub der Sabinerinnen. Schwant in 4 Akten von F. v. Schönbau. Montag den 8. Dezember. 25. Abonnement - Vorstellung. II. Serie. Der Störenfried. Lustspiel in 4 Akten von R. Benediz.

Gesellschafts-Haus Diemitz.

Heute Sonntag den 7. Dezember Grosse Ballmusik. Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags. Frische Pfannkuchen. Max Hofmann.

Neu! Neu! Moritz' Restaurant,

Harz 48. Heute Sonnabend VI. Abonnements-Concert. Sonntag grosser Ball. Anfang 6 Uhr. NB. Heute Sonnabend Schlachtfest.

Münchener Keller (Gliebchenstein).

Heute Sonntag Abend Humoristische Soirée. Zum Vortrag kommt mit: Die Barbierstube. F. E. V. 12./12., 8 Uhr Abends.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 9 $\frac{1}{2}$ Uhr entriß uns der bittere Tod unsere gute Martha im Alter von 1 $\frac{1}{2}$ Jahren. Dies zeigen liebeträchtig an die trauernden Eltern Carl Bernd und Frau. Halle, den 6. Dezember 1884.

Die Conditorei u. Fabrik von Honigkuchen, Chocoladen, Zucker- waaren, Dessertbonbons u. englischen Biscuits der Firma Fr. David Söhne, Geiststr. 1, Halle a/S., Markt 19, ladet hierdurch höflich zum Besuch der Weihnachts-Ausstellung ihrer Erzeugnisse ein.

Zur bevorstehenden Festbäckerei offerirt die Niederlage der Kunstmühle von F. Krietsch in Burzen Pra. Kaiserauszug, feinstes Weizenmehl 00a, in bestannter Güte. Franz Krug, Halle a. S., Rannischestr. 13.

Passendstes Geschenk für den Weihnachtstisch! Empfehlenswerth für jede Familie! Gegründet 1846! BOONEKAMP of MAAG-BITTER. bekannt unter der Devise: Oecult, qui non servat, von dem Schöder und alleinigen Destillateur H. UNDERBERG-ALBRECHT in Rathhaus in Rheinberg a. Niederh. K. K. Hoflieferant. Inhaber vieler Preis-Medaillen. Der Boonekamp of Maag-Bitter ist in ganzen und halben Flaschen und in Flacons allenthalben bei den bekannten Herren Debitan- ten echt zu haben. Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma: H. Underberg-Albrecht.

Anverkauf von Polzgarnituren für Damen und Mädchen. Reparaturen von Polzstücken aller Art werden gut und billig ausgeführt von T. Helm, Kürschnermeister, 58. Geißestraße 58. Eine Bettstelle billig zu verkaufen Wörmlicherstraße 30e. Kleine Rifen u. Pappfisten zu Weihnach- tensgaben billig Leipzigerstraße 102. 1 Tischlergerellen verl. Geißestraße 88. Heib. Schlafst. Brunostraße 11, I.

Verhelings-Gesuch. Ich suche für mein Produktenz und Export-Geschäft einen mit den nöthigen Schulfenntnissen versehenen jung. Mann als Lehrling per 1. Januar 1885. Julius Huentschel, Königsplatz 3. Anrechtshaber wird sofort oder per 1. Januar ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Weidenplan 6A, part. Ein junges Mädchen, welches schon im Restaurant gedient, in einer Restauration sofort oder 1. Januar Stelle durch Frau Scholle, Leipzigerstr. 11. Zu Namen u. Weißbäckerei empfehlt sich Helene Krüger, Zachrigasse 5, II. Landwirthschafterinnen, Köchinnen, Stübens, Haus-, Küchen- u. Viehmädch., einen ledigen Diener sucht Frau Deparade, gr. Schlamm 10. Ein junges Mädchen von Lande sucht zum 1. Januar Stellung für Küche und Haus- arbeit. Zu erfragen Löpferplan 5. II. Etage Leipzigerstr. 102 zu vermieten für 150 Thaler, sofort beziehbar! Gut möbl. Z. an 1—2 H. Marienstr. 7, I. f. möbl. St. (Schlafst.) Steinbockg. 4, a. d. Halle. Heib. Schlafst. H. Ulrichstr. 15, part. Anst. Schlafst. Mannischestr. 11, Hof, I. Anst. Heib. Schlafst. Weckerschöf 5, II. Schlafst. f. Mädchen Fleißergasse 17, I. Ein Student sucht zum 15. d. M. ruhige Wohnung nahe der Universität. Offerten mit Preisangabe unter Heims nimmt entgegen die Expedition d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18841207033/fragment/page=0001



